



Ausbildungsbericht 2023

der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen



IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen

IHK NRW Ausbildungsbericht 2023



Inhalt	2
Auf einen Blick: Berufliche Bildung (IHK) in NRW	4
Fachkräfteland Nordrhein-Westfalen?	5
Neu eingetragene Ausbildungsverträge	6
Insgesamt eingetragene Ausbildungsverträge	8
Exkurs: Übergang Schule und Beruf/Studium	10
Ausbildungsmarkt in NRW	11
Auszubildende (IHK) mit ausländischer Staatsangehörigkeit	12
Teilnahmen an Ausbildungsabschlussprüfungen (IHK) & Ausbildungsbetriebe (IHK)	13
Umschulungen & Höhere Berufsbildung (IHK)	15



Berufliche Bildung (IHK) in NRW auf einen Blick*



155.000
Auszubildende insgesamt

Können lernen: 155.000 Auszubildende werden in zwei bis dreieinhalb-jährigen dualen Ausbildungen als berufliche Fachkraft qualifiziert.

260
Ausbildungsberufe und Fachrichtungen

Vielfältig: Über 260 IHK Berufsbilder und Fachrichtungen reichen von Anlagenmechaniker/innen über Industriekaufleute bis hin zu Werkstoffprüfer/innen.

1.500
Fachpraktiker-Auszubildende

Inklusiv: 1.563 der Auszubildenden werden in 30 Fachpraktiker-Berufen auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet.

11.000
Auszubildende mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Integrativ: Ausländische Auszubildende mit mehr als 150 Nationalitäten haben einen Anteil von über sieben Prozent an allen Ausbildungsverträgen.



61.500

Neue Ausbildungsverträge (+2,7 % z. Vorj.)

21.000 davon gewerblich-technische Ausbildungsverhältnisse (+5,6 % z. Vorj.)

40.500 davon kaufmännische Ausbildungsverhältnisse (+0,5 % z. Vorj.)



59 %

Anteil haben IHK Berufe am NRW Ausbildungsmarkt

Ausbildungsabschlussprüfungen

63.500

Bestehensquote Ausbildungsabschlussprüfungen

89 %



Umschulungsprüfungen

7.500

Bestehensquote Umschulungsprüfungen

81 %



Aktive Ausbildungsbetriebe (IHK) in NRW

40.000

Ausbildungsangebote in NRW

10.000



Weiterbildungsprüfungen

9.500



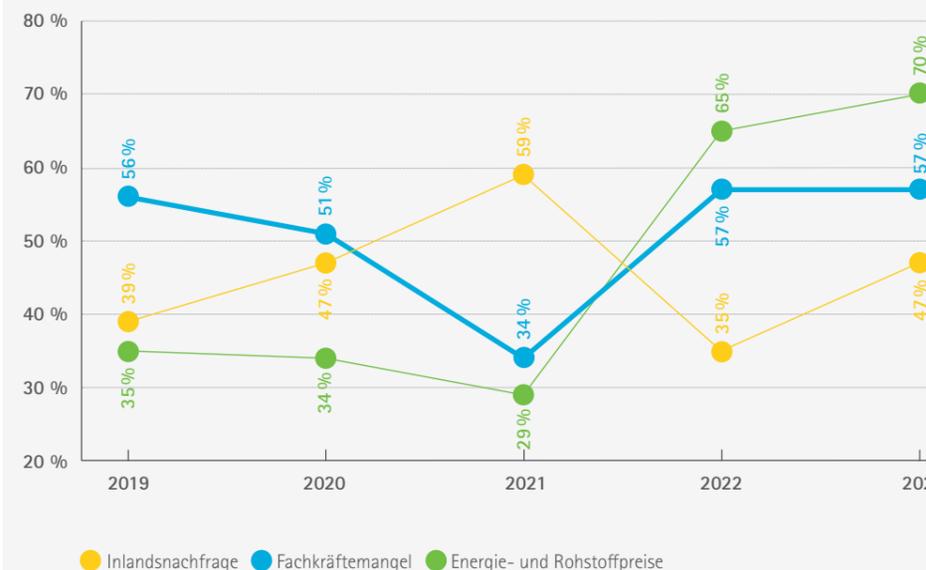
Bestehensquote Weiterbildungsprüfungen

74 %

*sofern nicht anders angegeben, basieren die Daten auf der IHK NRW Eintragungsstatistik, Stichtag jeweils am 31.12.

Fachkräfteland Nordrhein-Westfalen?

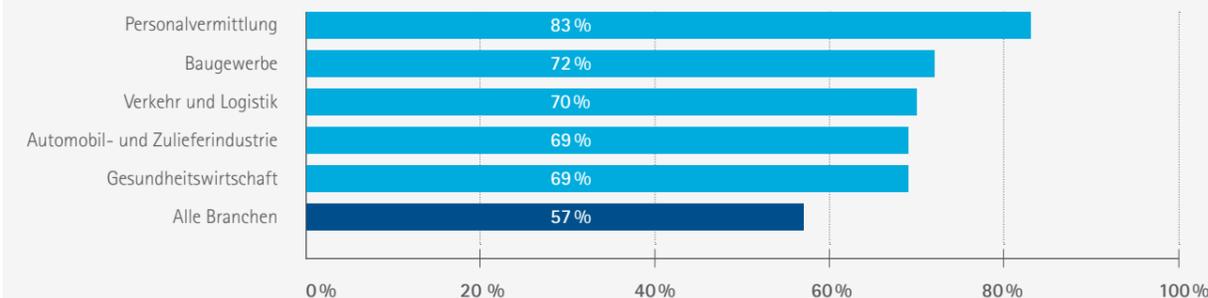
IHK Konjunkturumfrage (NRW): Die drei größten Geschäftsrisiken



Nordrhein-Westfalen fehlen Fachkräfte: IHK Mitgliedsunternehmen werden regelmäßig zu ihren Konjunkturerwartungen und den größten Risiken für ihre Geschäftsentwicklung befragt. Im Zeitraum der letzten fünf Jahren ragt aus den Antworten die Fachkräfteverfügbarkeit als eines der Top-3 Themen hervor.

IHK Konjunkturumfrage (NRW) Frühjahr 2019 – 2023, Mehrfachnennung möglich

IHK Konjunkturumfrage (NRW): Branchen mit den größten Fachkräfteengpässen



In allen Wirtschaftsbereichen spürbar: Beinahe 60 Prozent der befragten Unternehmen sieht schon jetzt den Mangel an Fachkräften als wesentliches Geschäftsrisiko für die kommenden Jahre. In bestimmten Branchen melden mehr als zwei Drittel der Unternehmen Schwierigkeiten genügend Bewerberinnen und Bewerber für ihre Stellenbesetzung zu finden.

IHK Konjunkturumfrage (NRW) Frühjahr 2023

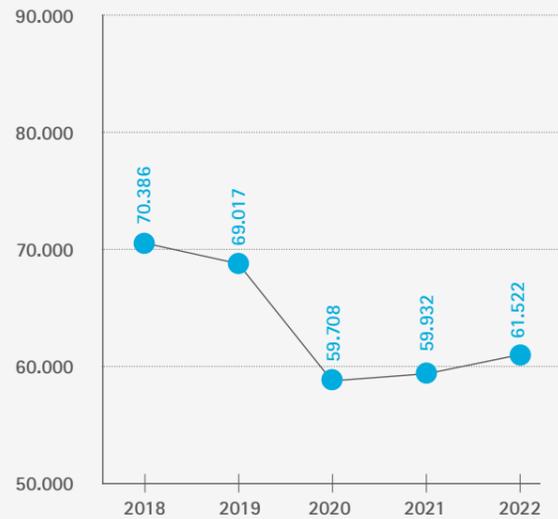
Duale Ausbildung

Ausbildungsbetriebe

Höhere Berufsbildung

Neu eingetragene Ausbildungsverträge (IHK)

Neue Ausbildungsverträge nach Eintragungsjahr



Auszubildende im ersten Ausbildungsjahr

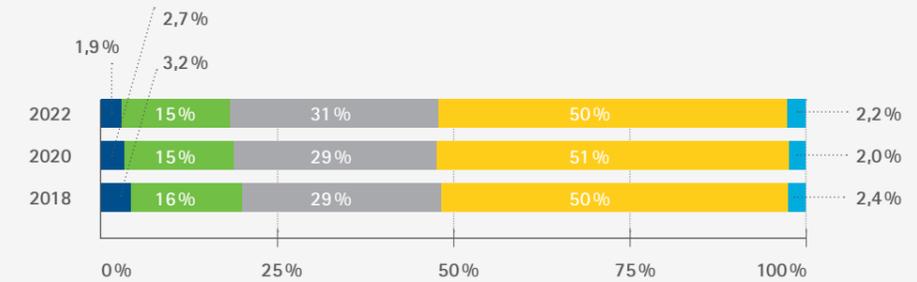
- Das Durchschnittsalter der neuen Auszubildenden (IHK) lag bei **20,7 Jahren**
- **5.079 (8 %)** der Auszubildenden (IHK) haben zuvor eine schulische oder duale Ausbildung erfolgreich abgeschlossen
- **1.941 (3 %)** der Auszubildenden (IHK) haben einen Studienhintergrund ohne Abschluss, weitere **204** haben eine Ausbildung mit einem vorher bestandenem Studienabschluss begonnen

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Industrie- und Handel -insgesamt (NRW)

Anstieg an neuen Ausbildungsverträgen

2022 wurden insgesamt 61.522 neue Ausbildungsverträge (IHK) eingetragen. Mit dem Plus von fast 1.600 Neueintragungen (+2,6 %) im Vergleich zum Vorjahr verfestigt sich die Trendwende nach den Pandemie-Jahren zum Berufs- und Karrierestart Duale Ausbildung.

Anteile der Schulabschlüsse bei neuen Ausbildungsverträgen (IHK)

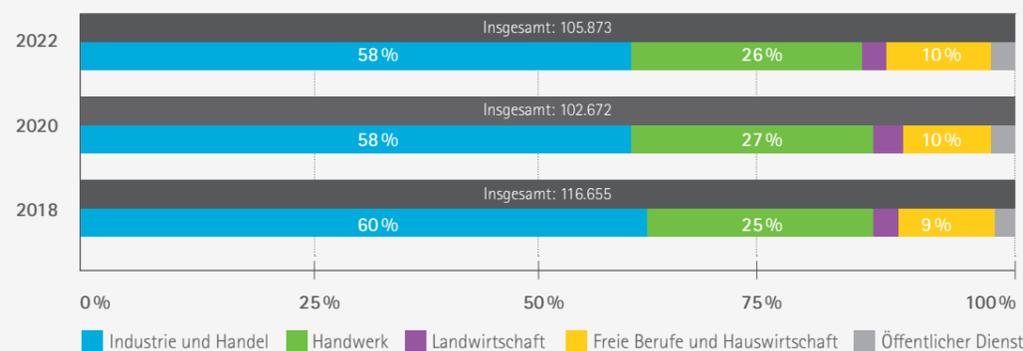


■ ohne Schulabschluss ■ Hauptschulabschluss ■ Realschulabschluss ■ (Fach-)Hochschulreife ■ im Ausland erworbener Schulabschluss

Entscheidung für den beruflichen Bildungsweg

Der Anteil der allgemeinbildenden Schulabschlüsse bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen blieb nahezu über die letzten fünf Jahre konstant. Die Hälfte der Auszubildenden in IHK Berufen hat sich nach dem Erwerb der (Fach-)Hochschulreife für die Duale Ausbildung entschieden.

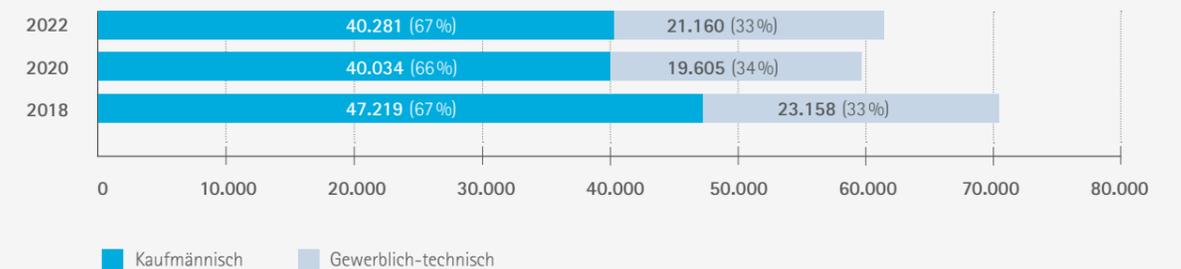
Neue Ausbildungsverträge je Zuständigkeitsbereich*



Fachkräftenachwuchs für die Wirtschaft

58 Prozent der Auszubildenden in Nordrhein-Westfalen werden in der Industrie, im Handel oder im Dienstleistungsbereich ausgebildet. Die Wirtschaft unternimmt Verantwortung für die berufliche Qualifizierung von jungen Menschen und für die Sicherung des Fachkräftenachwuchs.

Neue Ausbildungsverträge (IHK) nach Berufsbereich

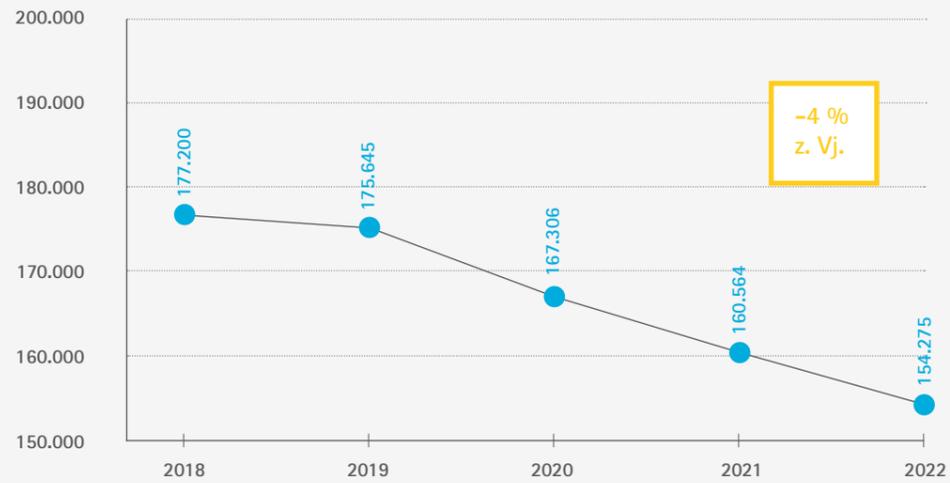


Anstieg MINT-Ausbildungsberufe

2022 gab es mit mehr als 21.000 neuen Ausbildungsverträgen im gewerblich-technischen Bereich 1.500 mehr neue Ausbildungsverträge als noch 2020 (Plus 8 Prozent). Im Bereich der kaufmännischen Ausbildungsberufe wurden über 40.000 neue Ausbildungsverträge eingetragen. Das sind ungefähr 250 mehr Neueintragungen als 2020 (Plus 0,6 Prozent).

Insgesamt eingetragene Ausbildungsverträge (IHK)

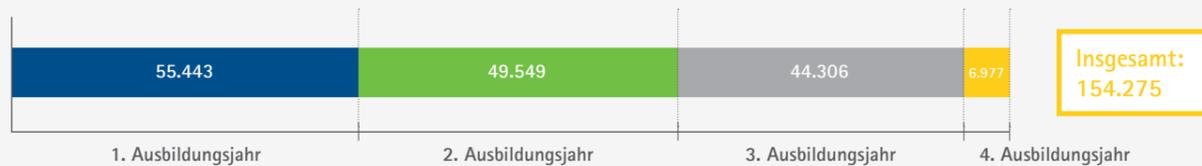
Anzahl Auszubildende im 1. – 4. Ausbildungsjahr



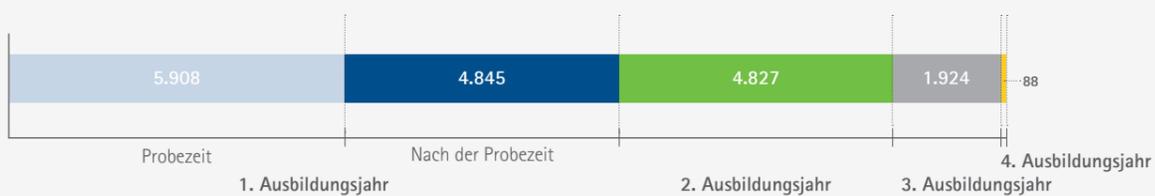
Auswirkung der Pandemie auf den Fachkräftenachwuchs

Covid-19 hat zu einem Bewerbungsrückgang geführt. Die Anzahl der insgesamt eingetragenen Ausbildungsverträge ging im Vergleich zum Vorpandemiejahr 2019 um 21.000 Ausbildungsverhältnisse zurück. Der Anstieg von neu eingetragenen Ausbildungsverträgen wird sich erst in den kommenden Jahren in der Gesamtzahl der Auszubildenden in NRW bemerkbar machen.

Eingetragene Auszubildende nach Ausbildungsjahr (2022)



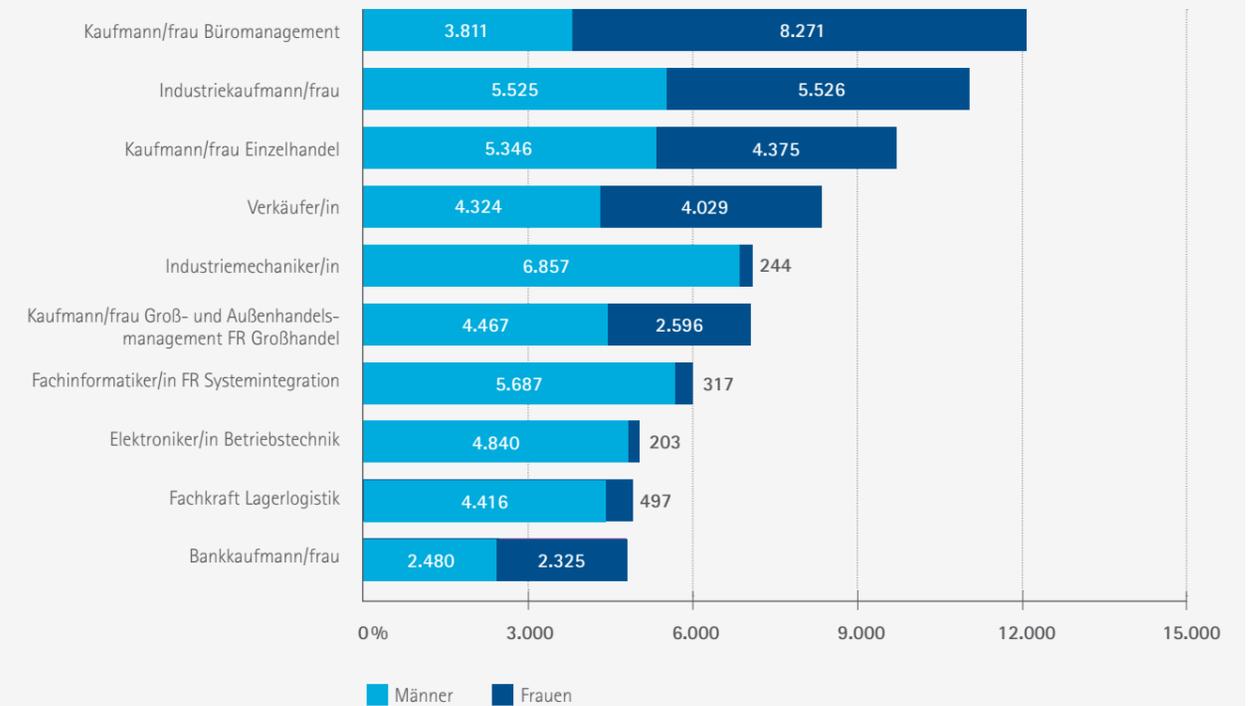
Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge nach Ausbildungsjahr (2022)



Vertragslösungen vor allem in der Orientierungsphase

Rund 17.500 Ausbildungsverträge wurden vom Auszubildenden oder dem Ausbildungsbetrieb vorzeitig gelöst. Dies kann in der Nichterfüllung von gegenseitigen Erwartungen begründet sein. Wird der Vertrag noch vor Ausbildungsbeginn oder während der Probezeit aufgehoben, liegt die Ursache oft in der Umorientierung zugunsten eines anderen Berufes oder in der Wahl eines anderen Bildungsweges.

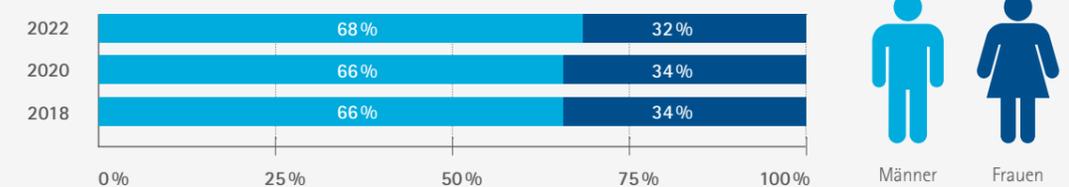
Eintragungstärkste Ausbildungsberufe



Fokus auf bekannte Ausbildungsberufe

Die Gruppe der zehn größten Ausbildungsberufe umfasst mit 76.000 Auszubildenden einen Anteil von 50 Prozent an allen eingetragenen Ausbildungsverhältnissen. Kleinere, oft spezialisierte Ausbildungsberufe sind nicht immer so bekannt wie die eintragungstärksten Berufe, bieten aber ebenso gute Karrierechancen für den Berufsstart.

Auszubildende nach Geschlecht

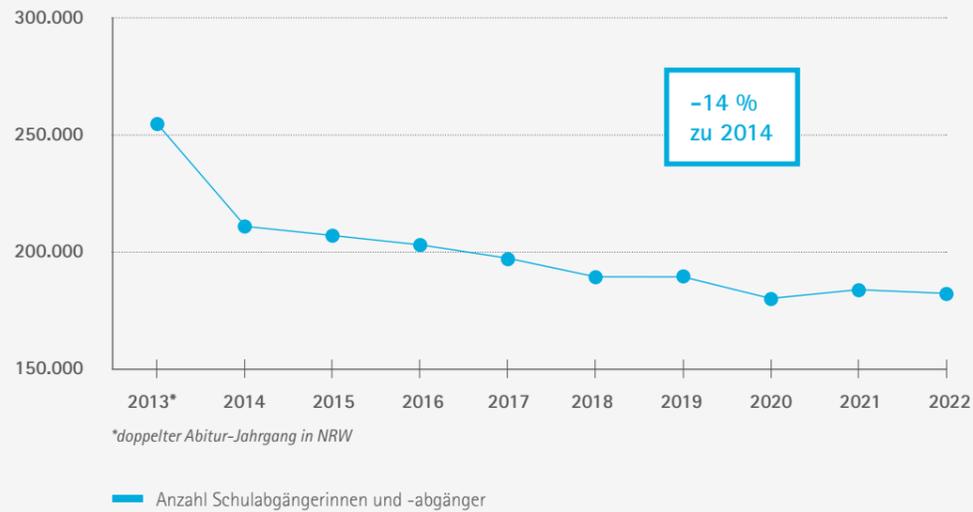


Unterschiede in der Berufswahl

Ausbildungsberufe im gewerblich-technischen Bereich weisen einen hohen Anteil an männlichen Auszubildenden hervor. Ausbildungsberufe mit einem höheren Frauenanteil befinden sich überwiegend im kaufmännischen Bereich.

Exkurs: Übergang Schule und Beruf/Studium

Entwicklung der Schulabgänge 2013 – 2022 (NRW)



Deutlich weniger Schülerinnen und Schüler

Die Anzahl der von den allgemeinbildenden Schulen abgehenden Schülerinnen und Schüler ist nach dem doppelten Abiturjahrgang 2013 um 30.000 zurückgegangen (Minus 14 Prozent).

Ministerium für Schule und Bildung NRW, Anzahl Schulabgänger/innen allgemeinbildender Schulen

Studienanfänger/innen zu Auszubildenden erstes Ausbildungsjahr 2013 – 2022 (NRW)



Erneut mehr neue Auszubildende als Erstsemester

Nach dem starken Einbruch im ersten Pandemie-Jahr hat sich der Ausbildungsmarkt im zweiten Jahr stabilisiert. Erstmals überstieg in Nordrhein-Westfalen die Anzahl der neuen Ausbildungsverträge wieder die Anzahl der Hochschul-Erstsemester.

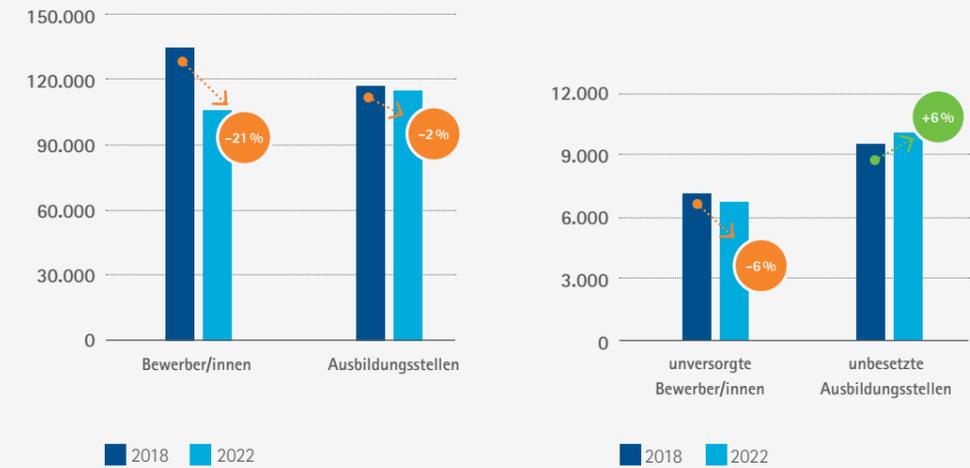
IT.NRW, Studienanfänger/-innen im ersten Hochschulsesemester (alle Hochschularten)

IT.NRW, Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag (alle Ausbildungsbereiche)

Exkurs: Ausbildungsmarkt in NRW

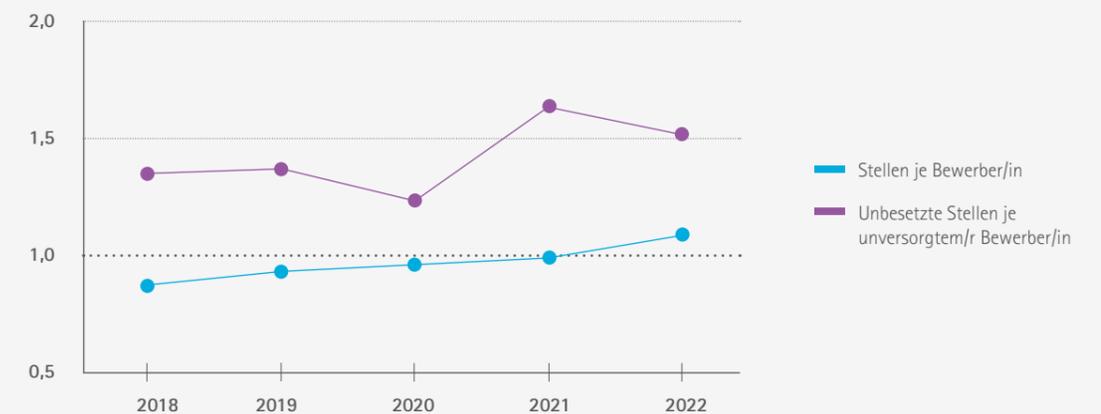
alle Zuständigkeitsbereiche*

Anzahl gemeldete Bewerber/innen und Ausbildungsstellen (NRW)



Bundesagentur für Arbeit (RD NRW), Ausbildungsmarkt in NRW (alle Zuständigkeitsbereiche)

Stellen/Bewerbung-Relation im NRW Ausbildungsmarkt insgesamt



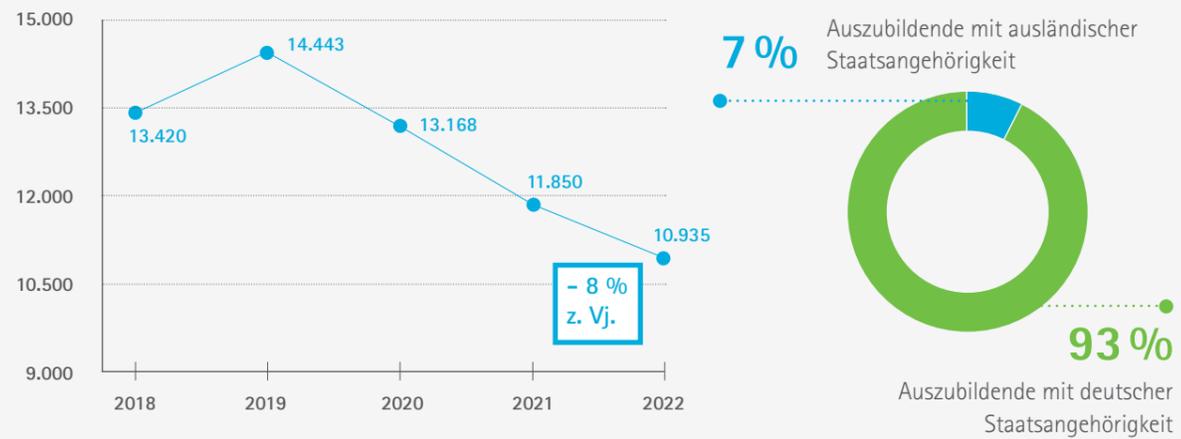
Nordrhein-Westfalen ist ein Bewerber/innenmarkt

In den letzten fünf Jahren ist in NRW die Anzahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber von fast 134.000 auf etwas mehr als 105.000 gesunken. Im selben Zeitraum gingen die gemeldeten Stellen um 2.000 Plätze auf fast 115.000 Ausbildungsstellen zurück. 2022 gab es rechnerisch für jede Bewerberin und jeden Bewerber 1,09 Ausbildungsstellen und für jeden unversorgte Bewerberin oder jeden unversorgten Bewerber 1,52 unbesetzte Ausbildungsstellen.

Bundesagentur für Arbeit (RD NRW), Ausbildungsmarkt in NRW (alle Zuständigkeitsbereiche)

Auszubildende mit ausländischer Staatsangehörigkeit

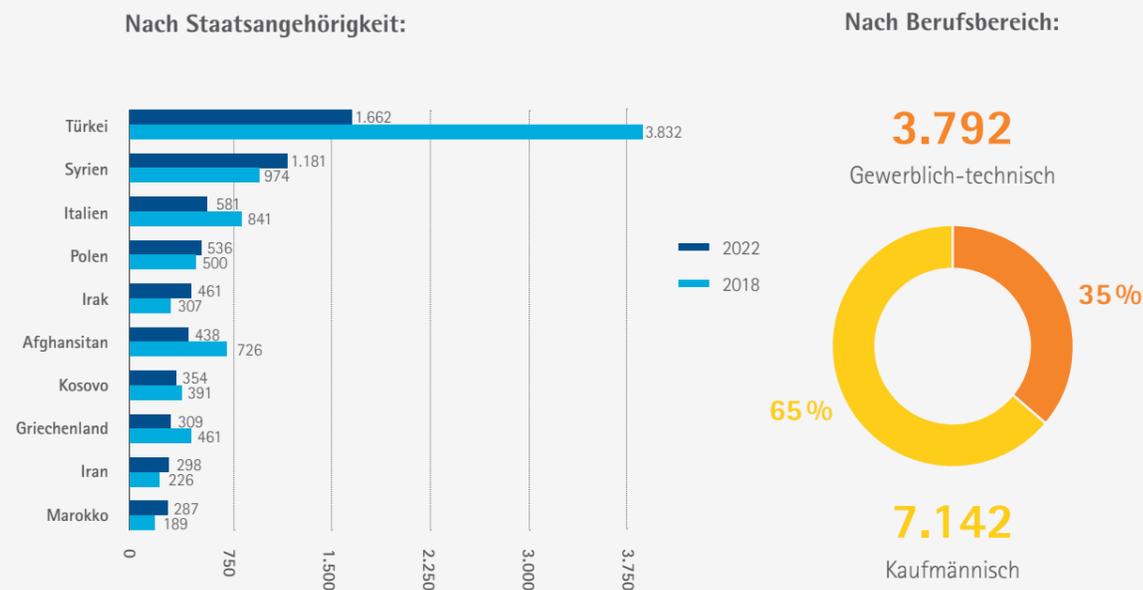
Auszubildende (IHK) im 1. – 4. Ausbildungsjahr mit ausländischer Staatsangehörigkeit



Rückgang seit Beginn der Pandemie

Fast 11.000 Auszubildende mit einer nicht deutschen Staatsangehörigkeit haben einen Anteil von 7 Prozent an allen IHK-Ausbildungsverträgen in Nordrhein-Westfalen. Die Anzahl der ausländischen Auszubildenden ist mit einem Minus von 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr doppelt so stark zurückgegangen wie die Anzahl der insgesamt eingetragenen Ausbildungsverträge (Minus 4 Prozent).

Anzahl der ausländischen Auszubildenden nach Staatsangehörigkeit

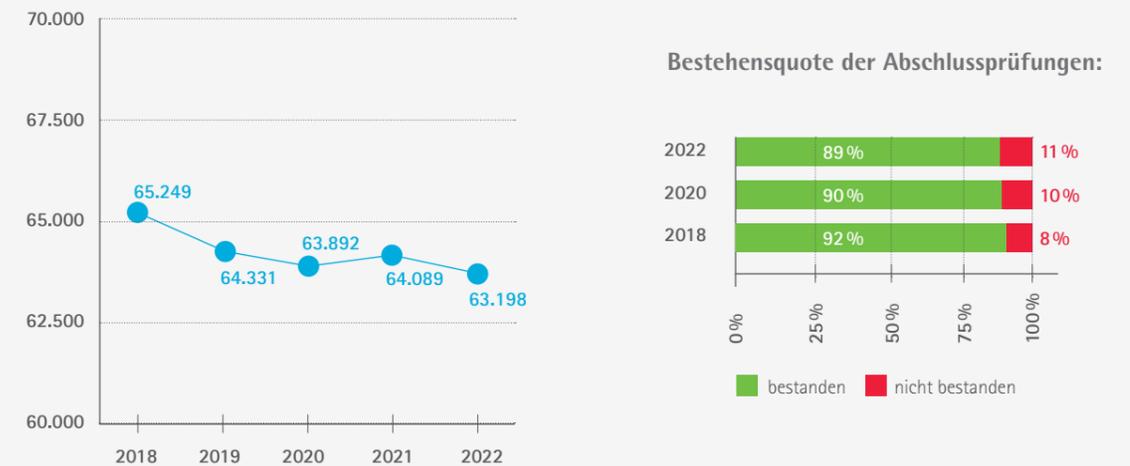


Integration in berufliche Bildung

Auszubildende mit einer nicht deutschen Staatsangehörigkeit kommen aus über 150 Nationen. 35 Prozent der ausländischen Auszubildenden haben eine gewerblich-technischen Lehrstelle.

Teilnahmen an Ausbildungsabschlussprüfungen (IHK)

Anzahl der Berufsabschlussprüfungen



Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden

Die anhaltenden Pandemie-Beschränkungen haben die Vorbereitung auf die Ausbildungsabschlussprüfung erschwert. Dennoch haben fast 90 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Prüfung erfolgreich bestanden. 9,4 Prozent der Geprüften wurden aufgrund guter Vorleistungen vorzeitig zur Prüfung zugelassen.

Ausbildungsbetriebe (IHK)

Anzahl aktiv ausbildender Betriebe

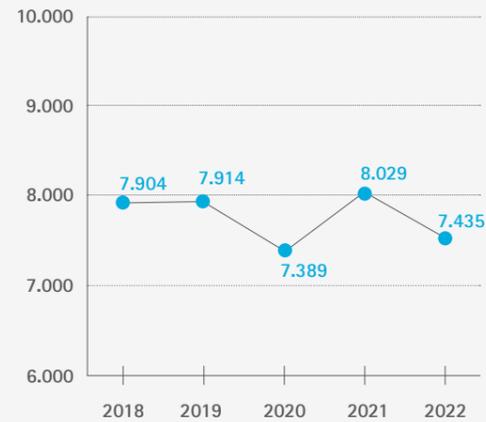


Nur mit Bewerber/innen können Unternehmen aktiv ausbilden

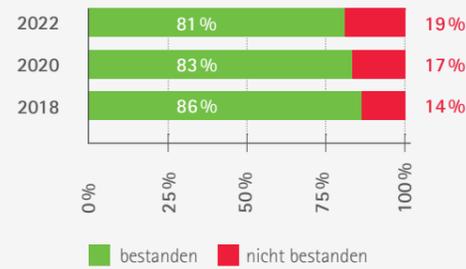
Bewerberinnen und Bewerber fokussieren sich oft auf bekannte Ausbildungsberufe und tendieren zu größeren Ausbildungsbetrieben. Den Rückgang an Schulabgänger/innen spüren gerade die kleineren Unternehmen, die früher noch eine geringe Anzahl von Auszubildenden einstellen konnten, heute jedoch keine Bewerbungen mehr erhalten. Ohne Auszubildende fallen Unternehmen trotz vorhandener Lehrstellen aus der Statistik der aktiven Ausbildungsbetriebe.

Umschulungen (IHK)

Teilnahmen an Umschulungsprüfungen



Bestehensquote in Umschulungsprüfungen:

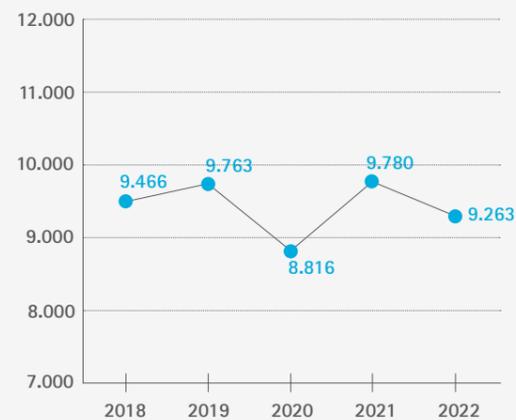


Berufsbilder neuerlernen

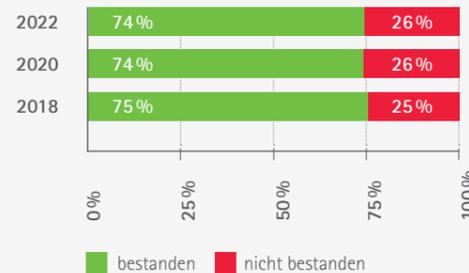
Über 7.400 Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer konnten durch Umschulungen ihr Berufswissen und Können anpassen oder haben einen komplett anderen Beruf neu erlernt

Höhere Berufsbildung (IHK)

Teilnahmen an Prüfungen der Höheren Berufsbildung



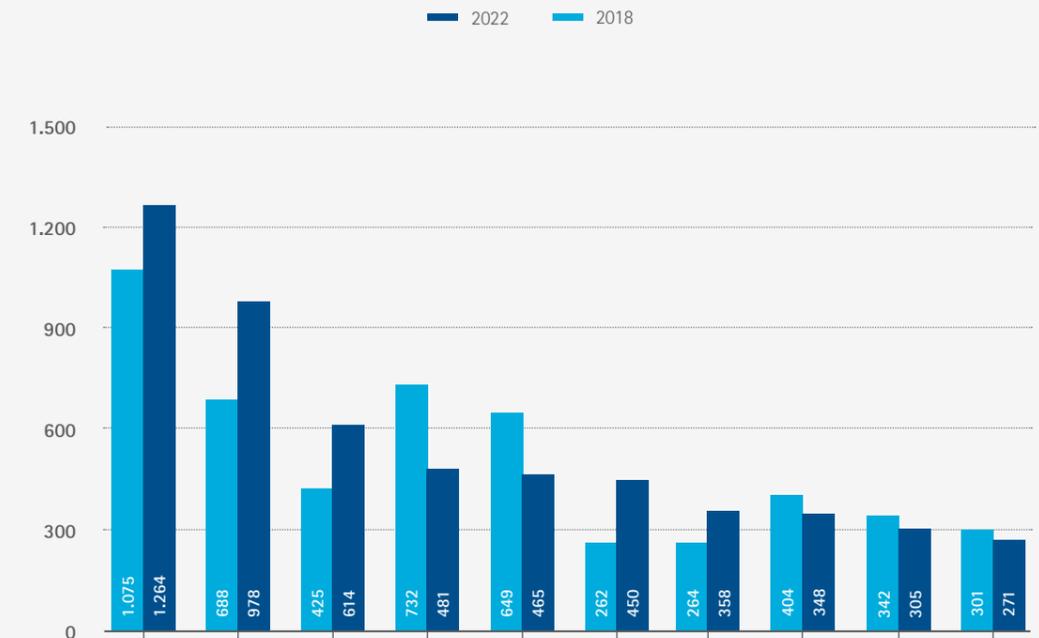
Bestehensquote in Höheren Berufsausbildung:



Berufsbegleitend zum Bachelor- und Master Professional

Fast 9.300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an einer IHK geprüften Fort- oder Weiterbildung der Höheren Berufsbildung teilgenommen. Laut DIHK Weiterbildungsstudie 2023 würden sich 90 Prozent erneut für den Fortbildungsabschluss entscheiden. Rund 60 Prozent der Absolventinnen und Absolventen berichten von einer wesentlichen Gehaltssteigerung, fast gleich viele meldeten einen anschließend größeren Verantwortungsbereich im Beruf.

Abschlüsse Höhere Berufsbildung mit den meisten Prüfungen



Bestehensquote: 71 %
Wiederholungsprüfungen: 31 %
DQR*-Stufe: 6

Bestehensquote: 58 %
Wiederholungsprüfungen: 27 %
DQR*-Stufe: 6

*DQR: Deutscher Qualifikationsrahmen



IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen

Impressum

Herausgeber:

IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen e. V.

Berliner Allee 12, 40212 Düsseldorf

Postfach 24 01 20, 40090 Düsseldorf

☎ +49 211 – 36 70 2 – 0

@ info@ihk-nrw.de

🌐 ihk-nrw.de

Präsident: Ralf Stoffels

Hauptgeschäftsführer: Dr. Ralf Mittelstädt

VR 7738 · Amtsgericht Düsseldorf

Steuernummer: 133/5910/0390

Redaktion:

Wolfgang Trefzger (IHK NRW)

Andre Habrock (IHK NRW)

Gestaltung:

Firmazwei GmbH

Bilder:

Mara Troeger Photography

(c)istockphoto

Stand:

Dezember 2023

Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



#GemeinsamAusbilden #GemeinsamWeiterbilden #GemeinsamDurchstarten



ihk-nrw.de



info@ihk-nrw.de



twitter.com/IHK_NRW



instagram.com/ihk_nrw